



DEUVET Thesepapiere Historische Mobilität 2021

These 6: Oldtimer sind ein bedeutender Wirtschaftsfaktor

Die Old- und Youngtimerszene ist in Deutschland ein erheblicher Wirtschaftsfaktor.

Von Flensburg bis Füssen hängen eine große Anzahl an Arbeitsplätzen direkt und indirekt von der Beschäftigung mit der historischen Mobilität ab.

3.500 Werkstätten und Autohäuser mit 9.000 Beschäftigten haben sich spezialisiert auf Old- und Youngtimer. Dazu kommen 3000 Händler von Teilen. Diverse weitere Branchen sind bei rund 4.000 Events pro Jahr in Deutschland beteiligt. (Quelle: BBE Studie 2020)

In einem normalen Geschäftsjahr (ohne Corona) werden im Bereich Old- und Youngtimer geschätzte 16 Milliarden Euro Umsatz erwirtschaftet.

Aber: Werkstätten und Prüforganisationen, die sich mit Oldtimern und Sammlerfahrzeugen beschäftigen, können an einem Standort mit Fahrverboten nicht mehr wirtschaftlich agieren und werden ihrer Geschäftsgrundlage beraubt.

Der durchschnittliche Wert eines Oldtimers belief sich im Jahr 2020 auf ca. 12.000 Euro. Also sind solche Fahrzeuge überwiegend nicht das teure Luxuspielzeug für Wohlhabende. Leider befeuern reißerische Berichte über hohe Auktionsergebnisse oder der sinnlose Begriff „Garagengold“ Vorurteile. Aber die Spekulationszeit scheint vorbei zu sein, die Liebhaber gewinnen wieder die Oberhand. Der gesamte Fahrzeugwert wird auf rund 24 Milliarden Euro geschätzt. Der jährliche Unterhalt durch Zulassung, Versicherung, Garage und Reparaturen verbrauchen einen eventuellen Wertzuwachs. Weiter steigende Betriebskosten reduzieren die Teilhabe jüngerer Generationen.

Freude am Fahren mit alten Fahrzeugen ohne elektronische Hilfsmittel kann man mit einem Volkswagen Jetta oder einem Opel Rekord genauso empfinden wie mit einem Mercedes 300 SL Flügeltürer.

Rückfragen bitte an:

Jan Hennen

DEUVET Bundesverband Oldtimer-Youngtimer e.V.

Vizepräsident für Kommunikation

kommunikation@deuvet.de

www.deuvet.de